

ZUR ENTWICKLUNG DER EINKOMMEN
UND DER EINKOMMENSVERTEILUNG
IN ÖSTERREICH 1977/78

Mai 1979
(Eingelangt September 1980)

Karl Pichelmann
Michael Wagner

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziale Verwaltung

(Unveröffentlichter Projektbericht)

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

VORWORT

1. GESAMTENTWICKLUNG	1
1.1 Einkommenszuwächse	1
1.2 Einkommensverteilung	3
2. EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 1974/75	4
2.1 Gesamtentwicklung	4
2.2 Regionale Unterschiede	5
3. LOHNSTEUERSTATISTIK 1973	6

ÜBERSICHTEN

VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN

Seite

1	Netto-Nationalprodukt	8
2	Lohnquoten	9
3	Einkommensentwicklung 1977/78	10
4	Effektivverdienste	11
5	Kollektivvertragsabschlüsse wichtiger Arbeitnehmergruppen 1977/78	12/13
6	Tariflohnentwicklung nach Branchen und Qualifikationsstufen	14
7	Tariflohnentwicklung nach Branchen und sozialrechtlicher Stellung	15
8	Lohndrift	16
9	Verteilung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit	17
10	Verteilung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit:Männer	18
11	Verteilung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit:Frauen	19
12	Verteilung der Arbeiterlöhne	20
13	Verteilung der Angestelltegehälter	21
14	Verteilung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Geschlecht und sozialrechtlicher Stellung 1978	22
15	Verteilung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit:Veränderung 1977/78	23
16	Einkünfte (nach Ausgleich mit Verlusten) nach Einkunftsarten	24
17	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Einkommen in Österreich	25
18	Einkommensteuerpflichtige und Einkünfte (nach Verlustausgleich) nach Bundesländern	26
19	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Einkommen nach Bundesländern 1975	27
20	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Einkommen nach Bundesländern 1975	28
21	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Einkommen nach Bundesländern 1975	29
22	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Einkommen nach Bundesländern	30
23	Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten nach Bundesländern 1973	31
24	Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten nach Bundesländern 1973	32
25	Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten nach Bundesländern 1973	33
26	Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten nach Bundesländern 1973	34

VORWORT

Die vorliegende Studie setzt - im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung - die im Vorjahr begonnene Berichterstattung über die "Einkommensentwicklung und Einkommensverteilung in Österreich" fort.

Gegenüber dem vorjährigen Bericht haben sich einige Änderungen ergeben. Insbesondere wird heuer den regionalen Unterschieden in der Einkommensverteilung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ferner ist es gelungen, die Methoden für die Extrapolation der hohen Einkommen und für die Berechnungen der statistischen Kennzahlen zu verfeinern.¹⁾

Neben der Berichterstattung über laufende Tendenzen wird auch eine kurze Analyse der neuveröffentlichten Einkommenssteuerstatistik 1975 vorgenommen. Um das Bild abzurunden, sind auch die wichtigsten Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1973 angeführt. Für die weiter zurückliegenden Perioden sei auf den Bericht des Vorjahres verwiesen.²⁾

Wien, im Mai 1979

1) Alle Berechnungen werden mit dem am Institut für Höhere Studien entwickelten Programmsystem "IDP" durchgeführt.

2) Josef Christl und Hannes Suppanz: "Zur Entwicklung der Einkommen und der Einkommensverteilung in Österreich". Institut für Höhere Studien, Wien 1978.

1. GESAMTENTWICKLUNG

1.1 Einkommenszuwächse¹⁾

Das Brutto-Inlandsprodukt nahm 1978 nominell um 6.4% zu, nachdem es 1977 um 8.9% gewachsen war. Diese Verlangsamung des Wachstumstempos zeigte sich auch beim Volkseinkommen, das 1978 um 6.6% expandierte (gegenüber 9.1% 1977). Die Brutto-Entgelte für unselbständige Arbeit erreichten eine Höhe von 463.3 Mrd.S. Das entspricht einer Steigerungsrate von 8.2% gegenüber dem Vorjahr (1977 : 10.4%); Übersicht 1.

Die Lohnquote stieg 1978 auf 74.5% (von 73.4% 1977). Schaltet man die Veränderung der Erwerbstätigenstruktur aus, ergibt sich ein Anstieg der "bereinigten Lohnquote" auf Basis 1964 von 64.1% auf 64.7%, womit 1978 wieder etwa das Niveau von Mitte der fünfziger Jahre erreicht wurde; Übersicht 2.

Infolge der Umstellung der Familienförderung von Steuerabsetzbeträgen auf Familienbeihilfen stiegen sowohl die Abzüge als auch die Transfereinkommen überdurchschnittlich. Bei einem Wachstum der Leistungseinkommen von 7.6% (nach 10.3% im Vorjahr) betrug 1978 die Steigerung der Abzüge 21.2% (1977 : 15.9%), diejenige der Transfereinkommen 14.1% (1977 : 9.9%). Daraus errechnet sich insgesamt eine Zunahme der Masseneinkommen (Löhne und Transfers) von brutto 9.4% und netto 7% (1977 : 10.2% und 9.1%). Da aber nicht nur das Wirtschaftswachstum, sondern auch die Inflationsrate 1978 geringer war als im Vorjahr (gemessen

1) Da es seit dem Erscheinen des vorjährigen Berichtes zu einer Revision der Volkseinkommensrechnung durch das Statistische Zentralamt gekommen ist, stimmen die Werte für 1977 mit den entsprechenden Werten des Vorjahresberichtes nicht überein.

am Verbraucherpreisindex 3.6% gegenüber 5.5%), erhöhten sich die Netto-Masseneinkommen im Jahr 1978 real etwa im gleichen Umfang wie 1977 (3.3% gegenüber 3.4%); Übersicht 3.

In der Industrie stiegen die Monatsverdienste je Beschäftigten mit 6.1% etwas schwächer als in der Gesamtwirtschaft. In der Bauwirtschaft war die Steigerung hingegen größer (7.9%), was auf einen noch unter anderen Bedingungen abgeschlossenen zweijährigen Kollektivvertrag zurückzuführen ist; Übersicht 4.

Die gegenüber dem Vorjahr etwas geringeren Zuwachsraten der nominellen Brutto-Bezüge waren eine Folge der (durch die sinkenden Inflationsraten ermöglichten) Zurückhaltung der Tarifpartner bei den Kollektivvertragsabschlüssen. Die Kollektivvertragsabschlüsse der wichtigsten Arbeitnehmergruppen lagen 1978 wieder deutlich unter den Vorjahreswerten; Übersicht 5.

Die Tariflöhne der Arbeiter stiegen mit 6.5% etwas mehr als die Tariflöhne der Angestellten (6.1%). Nach Branchen gegliedert, erreichten sowohl Arbeiter wie Angestellte im Baugewerbe den höchsten Tariflohnzuwachs (8.9% bzw. 8.6%). Innerhalb der Arbeiter erzielten die Hilfsarbeiter eine Tariflohnsteigerung von 6.7%, die Facharbeiter von 6.6% und die angelernten Arbeiter von 6.3%; Übersichten 6 und 7.

Diese Zurückhaltung bei den Kollektivvertragsabschlüssen ist wegen der mäßigen Konjunkturentwicklung auch nicht durch erhöhte Überzahlungen zunichte gemacht worden. Die gesamtwirtschaftliche Lohndrift war 1978 mit einem Zehntel-Prozent nur unwesentlich. Bei den Arbeiterlöhnen (ohne Sonderzahlungen) und in der Bauwirtschaft setzte sich der negative Trend der Lohndrift des Jahres 1977 weiter fort; Übersicht 8.

1.2 Einkommensverteilung

Die Lohnstufenstatistik 1978 zeigt gegenüber 1977 eine leichte Entnivellierung unter den unselbständig Erwerbstätigen (mit Ausnahme der pragmatisierten Beamten der Gebietskörperschaften). Die Entnivellierung tritt zwar bei jeder Teilgruppe (Männer, Frauen, Arbeiter, Angestellte) auf, ist aber so schwach, daß sie noch innerhalb des Unschärfebereiches liegt, der sich aus den Einkommensgruppierungen und den verwendeten Berechnungsmethoden ergibt.

Für die Gesamtheit der in der Lohnstufenstatistik erfaßten Arbeitnehmer hat der Einkommensanteil der untersten 40% geringfügig abgenommen. Diese Anteilsverluste und eine weitere geringfügige Abnahme im gehöbeneden mittleren Einkommensbereich gingen zu Gunsten der obersten 10% der unselbständig Erwerbstätigen. Auch die statistischen Konzentrationsmaße zeigen diese geringfügige Erhöhung der Einkommensunterschiede. Diese Tendenz ist bei allen erfaßten Arbeitnehmergruppen festzustellen, also bei Männern, Frauen, Arbeitern und Angestellten.

Im Jahre 1978 hatten die obersten 10% der Arbeitnehmer einen Anteil von 23.4% des Gesamteinkommens der unselbständig Erwerbstätigen. Die untersten 10% können schlecht

zu einem Vergleich herangezogen werden, da sie vor allem aus Lehrlingen bestehen.

Der Median ist jenes mittlere Einkommen, über dem bzw. unter dem jeweils die Hälfte aller Einkommen liegt. Im Jahre 1978 betrug er innerhalb der Arbeitnehmer im nicht-öffentlichen Bereich 8.404 S, das ist um 489 S mehr als 1977. Der Median der Frauen betrug 6.577 S, der der Männer 9.988 S. Der Angestelltenmedian lag bei 9.533 S, der Arbeitermedian bei 7.840 S; Übersichten 9 - 14.

2. EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 1974/75

Die Veröffentlichung der Einkommensteuerstatistik 1975 gibt die Möglichkeit - wenn auch mit beträchtlicher Verspätung - auf die Entwicklung der einkommensteuerpflichtigen Einkünfte im Rezessionsjahr 1975 näher einzugehen.

2.1 Gesamtentwicklung

Zwischen den Einkunftsarten ergaben sich einige Anteilsverschiebungen zwischen 1974 und 1975. Der Anteil der Einkünfte (nach Ausgleich mit Verlusten) aus "selbständiger Arbeit" stieg um 1.5 Prozentpunkte auf 15.3%, der Anteil aus "Gewerbebetrieb" fiel um 2.3 Prozentpunkte auf 50.3%, der Anteil aus "nichtselbständiger Arbeit" stieg um einen Prozentpunkt auf 24.8%; Übersicht 16.

Die Verteilung des einkommensteuerpflichtigen Einkommens auf die (nach der Einkommenshöhe geschichteten) Zehn-Prozentgruppen erfuhr 1975 eine leichte Entnivellierung. Unterhalb des Medians verloren alle Zehnprozent-Gruppen zwischen einem und zwei Zehntel Prozentpunkten an Einkommensanteilen gegenüber 1974. Das zeigen auch der Gini-Koeffizient (1974:0.587; 1975:0.596) und der auf Verschiebungen im unteren Einkommens-

bereich sensitive Atkinson-Koeffizient (1974:0.622; 1975:0.681)¹⁾. Das oberste Zehntel konnte fast genau die Hälfte des Gesamteinkommens für sich beanspruchen, während das untere Zehntel nur einen Anteil von 1.2% erreichte; Übersicht 17.

2.2 Regionale Unterschiede

Rund 30% der einkommenssteuerpflichtigen Einkünfte fällt in Wien an; je rund 15% in Ober- und Niederösterreich; dann folgt die Steiermark mit 10%. Der Anteil aller anderen Bundesländer liegt unter 10%. Diese Anteile haben sich zwischen 1974 und 1975 kaum verschoben; Übersicht 18.

Der Median für Gesamtösterreich lag 1975 bei 88 430 S. In Vorarlberg erreichte der Median 110 924 S, in Wien 96 017; den niedrigsten Median wies das Burgenland mit 71 964 S auf. Das 1. Dezil lag in Vorarlberg bei 36 318 S, in Wien bei 30 390 S, im Burgenland bei 24 733 S; Übersicht 19.

Der Anteil der einzelnen Zehnprozentgruppen der einkommenssteuerpflichtigen Einkommen variierte deutlich zwischen den verschiedenen Bundesländern. Etwa erzielte das mittlere Zehntel in Vorarlberg einen Einkommensanteil von 5.9%, in Wien dagegen nur von 4.1%, während umgekehrt das oberste Zehntel in Wien 50.8%, in Vorarlberg aber nur 44.4% erreichte; Übersicht 20.

1) Der Atkinson-Koeffizient ist so wie der Gini-Koeffizient ein Konzentrationsmaß. Für den Atkinson-Koeffizienten wurden die Parameter so gewählt, daß vor allem Veränderungen am unteren Ende der Einkommensverteilung registriert wurden.

Aus diesen Unterschieden lassen sich allerdings nur schwer Schlüsse ziehen, da die Zusammensetzung der Einkommensteuerpflichtigen Einkommen nicht in allen Bundesländern gleich war.

Das gilt auch für die regionalen Unterschiede in den statistischen Kennzahlen der Einkommenskonzentration. Den höchsten Gini-Koeffizienten wies Wien auf (0.618). Dann folgten Salzburg (0.617) und Oberösterreich (0.599). Den niedrigsten Gini-Koeffizienten hatte Vorarlberg mit 0.512. Der in den unteren Einkommensbereichen besonders sensitive Atkinson-Koeffizient ergibt eine etwas andere Rangordnung: an erster Stelle steht nun das Burgenland (0.745), gefolgt von Wien (0.727) und Salzburg (0.686). An letzter Stelle befindet sich wieder Vorarlberg mit 0.626; Übersicht 22.

3. LOHNSTEUERSTATISTIK 1973

Seit dem vorjährigen Bericht ist keine neue Lohnsteuerstatistik vorgelegt worden. Es kann daher für Gesamtösterreich auf die Analysen des Berichtes 1976/77 verwiesen werden. Heuer soll nur ein kurzer regionaler Vergleich noch nachgetragen werden.

Im Vergleich zu den einkommensteuerpflichtigen Einkommen streut die Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten regional nur schwach. So lag 1973 der Anteil des mittleren Zehntels der Beschäftigten zwischen 8.1 (Wien) und 8.6 (Steiermark, Niederösterreich). Der Anteil des obersten Zehntels lag zwischen 22.3 (Burgenland) und 25.1 (Wien); Übersicht 23.

Auch die Gini- und Atkinson-Koeffizienten der einzelnen Bundesländer fallen in ein relativ enges Intervall. Den größten Gini-Koeffizienten wiesen Wien und Tirol auf (0.318), den niedrigsten die Steiermark und Niederösterreich (0.305). Den höchsten Atkinson-Koeffizienten erreichte Tirol (0.397), den niedrigsten Wien (0.341); Übersicht 25.

Die absoluten Einkommensunterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern sind beträchtlich. So lag der größte Median bei 89 634 S (Wien), der niedrigste Median bei 78 549 S (Burgenland). Das erste Dezil erreichte in Wien den Wert von 41 903 S, im Burgenland dagegen nur 31 411 S. Bezogen auf Gesamtösterreich wiesen Wien, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Oberösterreich überdurchschnittlich hohe Mediane, die anderen Bundesländer dagegen unterdurchschnittlich hohe Mediane auf; Übersicht 26.

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß die hier wiedergegebenen Daten über die Einkommensverteilung mit Ausnahme derjenigen über die Masseneinkommen nur die primäre Einkommensverteilung (im wesentlichen Löhne und Gewinne) betreffen, hingegen aber keine Aussage über die Auswirkung der Steuer- und Sozialpolitik auf diese Einkommen machen.

Netto-Nationalprodukt

	Mrd.S		Veränderung gegen das Vorjahr in %	
	1977	1978	1977	1978
Brutto-Entgelte für unselbständige Arbeit	428.20	463.30	+10.4	+8.2
Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften	59.80		+11.5	
		174.73		+4.1
Sonstige Einkünfte aus Besitz u. Unternehmung	108.06		+6.4	
Einkünfte des Staates aus Besitz und Unternehmung	10.40	11.30	+6.4	+8.7
Zinsen für die Staatsschuld	-14.80	-18.43	+21.6	+24.5
Zinsen für Konsumentenschulden	-8.60	-9.20	+36.5	+7.0
Netto-Nationalprodukt zu Faktorkosten	583.06	621.70	+9.1	+6.6

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt;

Lohnquoten

Jahr	Lohnquote	Bereinigte Lohnquote ¹⁾
1970	63.8	60.5
1971	66.5	62.0
1972	66.8	61.4
1973	69.2	62.3
1974	70.0	62.4
1975	73.1	64.9
1976	72.6	64.1
1977	73.4	64.1
1978	74.5	64.7

1) Lohnquote bereinigt gegenüber Veränderungen in der Erwerbstätigenstruktur (=Lohnquote dividiert durch Index der Quote der unselbständig Beschäftigten an den Erwerbstätigen) auf Basis 1964.

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt.

Einkommensentwicklung-1977/78 ⁺⁾

	1977	1978	1978
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		Index 1976=100
Leistungseinkommen	10.3	7.6	118.7
Transfereinkommen	9.9	14.1	125.4
Brutto-Masseneinkommen	10.2	9.4	120.6
Abzüge	15.9	21.2	140.5
Netto-Masseneinkommen	9.1	7.0	116.7
Netto-Masseneinkommen, real	3.4	3.3	106.8
Verfügbares persönliches Einkommen ¹⁾	7.8	6.2	114.5
Verfügbares persönliches Einkommen, real	2.2	2.5	104.8

1) Nach Abzug der Zinsen für die Konsumentenschuld.

+) Die Veränderungen der Werte 1977 gegenüber dem Vorjahresbericht sind auf die inzwischen erfolgte Revision der Volkseinkommensrechnung zurückzuführen.

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt;
WIFO.

Effektivverdienste

	1977	1978	1978
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		Index 1976=100
GESAMTWIRTSCHAFT			
<u>Leistungseinkommen je Beschäftigten</u>			
brutto	7,9	7,0	115,5
brutto, real	2,3	3,3	105,6
INDUSTRIE			
<u>Monatsverdienste</u>			
brutto, je Beschäftigten	8,8	6,1	115,4
brutto, je Arbeiter	8,4	5,7	114,6
brutto, je Angestellten	9,5	6,0	116,1
netto, je Beschäftigten	7,4	2,3	109,9
brutto, je Beschäftigten ohne Sonderzahlungen	8,8	6,3	115,7
<u>Stundenverdienste</u>			
brutto, je Arbeiter	8,8	5,7	115,0
ohne Sonderzahlungen	8,7	5,6	114,8
BAUWIRTSCHAFT			
<u>Monatsverdienste</u>			
brutto, je Beschäftigten	9,6	7,9	118,3
<u>Stundenverdienste</u>			
brutto, je Arbeiter	8,5	8,0	117,2

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt; WIFO;
eigene Berechnungen

Kollektivvertragsabschlüsse wichtiger
Arbeitnehmergruppen 1977/78

	Erhöhung der Kollektivvertrags- löhne und -gehälter in %			
	Arbeiter	Angestellte	Bedienstete	Jahresrate ⁺
<u>Jänner 1977</u>				
Papierverarb. Industrie	9 1/2			7 1/2
Schuhindustrie	7 1/2			6 1/2
Bekleidungsindustrie	11			10
Milchindustrie	13			8 1/2
Handel	8	8		8
Banken und Sparkassen		8		8
Bund			1 1/2	3
<u>Februar 1977</u>				
Brotind. und -gewerbe	8			8
<u>März 1977</u>				
Chemische Industrie	9			8 1/2
Eisen- und Metallind.	9 1/2			8 3/4
<u>April 1977</u>				
Baugewerbe	9			10
Bauneben- u.-Hilfsgew.	9			9 3/4
Friseure	11 1/2			9
Stein- u.keram.Ind.	9 1/2			9 1/2
Papierindustrie	8			8
Baugewerbe		8 1/2		9 1/2
Industrieangestellte		9 1/2		8
<u>Mai 1977</u>				
Eisen- u.Metallgewerbe	9 1/2			8
Holzverarb.Industrie	9			9 3/4
Gast-,Schank- u.Beherber- gungsbetriebe	9 1/2			9 1/2
Gewerbeangestellte ¹⁾		9		7 1/2
<u>August 1977</u>				
Brauereien	7 1/2			7 1/2
<u>November 1977</u>				
Versicherungen		6 1/2		6 1/2
<u>Dezember 1977</u>				
Tabakindustrie	6			5 1/2

Kollektivvertragsabschlüsse wichtiger
Arbeitnehmergruppen 1977/78

	Erhöhung der Kollektivvertrags- löhne und -gehälter in %			
	Arbeiter	Angestellte	Bedienstete	Jahresrate ⁺⁾
<u>Jänner 1978</u>				
Bund			8	8
Handel	6	6		6
Banken u. Sparkassen	6			6
<u>Februar 1978</u>				
Papier-, Zellulose-, Holzstoff-, Pappe	6			7
<u>März 1978</u>				
Fleischer	7			5
Landw. Gutsbetriebe	6 1/2			6 1/2
<u>April 1978</u>				
Baugewerbe	9			9
Baugewerbe		8 1/2		8 1/2
Bauneben- u. -Hilfsgew.	9			9
Stein- u. keramische Ind.	9			9
Chemische Industrie	5			4 1/2
<u>Mai 1978</u>				
Chemische Industrie		6		5 1/2
Holzverarb. Industrie	9			9
Bekleidung	5 1/2			4
Gast-, Schank-, Beher- bergungsbetriebe	6			6
<u>Juli 1978</u>				
Eisen- u. Metallindustrie	7 1/2			5 1/2
Eisen- u. Metallindustrie		7		6
Bäcker	6			4
Papier	6 1/2			5
<u>August 1978</u>				
Eisen- u. Metallgewerbe	7 1/2			6
<u>September 1978</u>				
Friseure	6 1/2			4 1/2

1) ohne Vorarlberg

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt; WIFO

+) Die Standardisierung der Kollektivvertragserhöhungen auf den Zeitraum eines Jahres erfolgt durch Division der Kollektivvertragserhöhung durch die Anzahl der Monate seit der vorhergehenden Erhöhung und Multiplikation mit 12.

Tariflohnentwicklung nach Branchen und Qualifikationsstufen¹⁾

	Facharbeiter		Angelernter Arbeiter		Hilfsarbeiter		Arbeiter
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	
	% gegen das Vorjahr	Index 1976=100	% gegen das Vorjahr	Index 1976=100	% gegen das Vorjahr	Index 1976=100	
Gewerbe	9.6	7.3	9.2	7.3	9.9	7.6	117.7
Industrie ²⁾	9.1	5.9	8.9	5.9	9.4	6.1	115.5
Handel	8.1	5.9	8.1	5.8	8.2	5.8	114.5
Verkehr	8.8	7.0	7.7	6.8	7.8	7.6	115.3
Fremdenverkehr	9.3	7.3	9.6	7.2	9.1	7.4	117.4
Land- und Forstwirtschaft	8.6	6.8	8.3	6.4	9.0	6.9	116.1
Insgesamt	9.3	6.6	8.8	6.3	9.3	6.7	116.2

1) Wochenlöhne

2) inklusive Bauindustrie und Elektrizitätswerke

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Übersicht 7

Tariflohnentwicklung nach Branchen und sozialrechtlicher Stellung

	Arbeiter ¹⁾		Angestellte ³⁾		Bedienstete	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978
	% gegen das Vorjahr	Index 1976=100	% gegen das Vorjahr	Index 1976=100	% gegen das Vorjahr	Index 1976=100
Gewerbe	9.5	117.7	8.9	115.7		
Baugewerbe	10.6	100.4	10.1	119.6		
Industrie ²⁾	9.1	115.5	8.1	114.5		
Handel	8.2	114.5	8.2	114.5		
Verkehr	7.8	115.3	8.9	116.1	6.5	116.0
Fremdenverkehr	9.4	117.4	9.2	116.7		
Geld-, Kredit- und Versicherungswesen			8.2	115.1		
Land- und Forstwirtschaft	8.7	116.0	8.1	115.6		
Öffentlicher Dienst					5.8	115.0
Insgesamt	9.1	116.2	8.3	114.9		

1) Wochenlöhne 2) inklusive Bauindustrie und Elektrizitätswerke 3) Monatsgehälter

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt.

Lohndrift¹⁾

	1977	1978
	Veränderung gegen das Vorjahr in %	
Gesamtwirtschaft	+ 0,1	+ 0,1
Industrie, alle Beschäftigte	0,0	+ 0,2
Industrie, Arbeiter ohne Sonderzahlung	- 0,4	- 0,3
Bauwirtschaft	- 0,9	- 1,0

1) Die Lohndrift ist hier definiert als die Differenz zwischen den Veränderungsraten (in Prozent gegenüber dem Vorjahr) von Ist- und Tariflöhnen.

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt;
WIFO; eigene Berechnungen.

Verteilung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Schichtung der Erwerbstätigen ¹⁾ insgesamt nach Höhe des Einkommens	Einkommensanteile in % des Gesamteinkommens		Arithmet. Mittel in Schilling	
	1977	1978	1977	1978
unterstes Zehntel	2,2	2,2	1941	2021
2. Zehntel	4,5	4,4	3954	4116
3. Zehntel	6,3	6,2	5508	5814
4. Zehntel	7,5	7,4	6533	6941
5. Zehntel	8,5	8,5	7444	7916
6. Zehntel	9,6	9,6	8401	8940
7. Zehntel	10,9	10,8	9515	10133
8. Zehntel	12,5	12,5	10899	11672
9. Zehntel	14,9	15,0	13036	14039
oberstes Zehntel	23,0	23,4	20075	21904

Statistische Kennzahlen	1977	1978
Variationskoeffizient	0,604	0,621
Log.Standardabweichung	0,649	0,662
Gini-Koeffizient	0,308	0,314
Atkinsonkoeffizient ($\epsilon=2$)	0,359	0,375
Theil-Koeffizient	0,163	0,170

¹⁾ Hierunter sind alle unselbständig Erwerbstätigen mit Ausnahme der pragmatisierten Beamten der Gebietskörperschaften zu verstehen

Quelle: Lohnstufenstatistik 1977; Lohnstufenstatistik 1978;
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger;
eigene Berechnungen.

Verteilung der Einkommen aus unselbständiger
Arbeit : Männer

Schichtung der männlichen Erwerbstätigen nach Höhe des Einkommens	Einkommensanteile in % des Gesamteinkommens		Mittleres Einkommen in Schilling	
	1977	1978	1977	1978
unterstes Zehntel	2,2	2,9	2302	2345
2. Zehntel	5,3	5,2	5499	5733
3. Zehntel	6,9	6,8	7038	7479
4. Zehntel	7,8	7,7	8003	8534
5. Zehntel	8,7	8,6	8911	9484
6. Zehntel	9,6	9,6	9875	10533
7. Zehntel	10,7	10,7	10989	11767
8. Zehntel	12,1	12,1	12462	13382
9. Zehntel	14,4	14,5	14835	16010
oberstes Zehntel	22,2	22,6	22775	24909

Statistische Kennzahlen	1977	1978
Variationskoeffizient	0,562	0,579
Log. Standardabweichung	0,617	0,637
Gini-Koeffizient	0,285	0,292
Atkinson-Koeffizient ($\epsilon=2$)	0,335	0,357
Theil-Koeffizient	0,143	0,150

Quelle: Lohnstufenstatistik 1977; Lohnstufenstatistik 1978;
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungs-
träger; eigene Berechnungen.

Verteilung der Einkommen aus unselbständiger
Arbeit : Frauen

Schichtung der weiblichen Erwerbstätigen nach Höhe des Einkommens	Einkommensanteile in % des Gesamteinkommens		Mittleres Einkommen in Schilling	
	1977	1978	1977	1978
unterstes Zehntel	2,5	2,5	1650	1752
2. Zehntel	4,8	4,7	3128	3280
3. Zehntel	6,6	6,5	4324	4563
4. Zehntel	7,9	7,8	5159	5457
5. Zehntel	9,0	8,9	5845	6224
6. Zehntel	9,9	9,9	6488	6913
7. Zehntel	11,0	11,0	7187	7666
8. Zehntel	12,5	12,4	8152	8651
9. Zehntel	14,7	14,7	9626	10269
oberstes Zehntel	21,0	21,5	13739	14983

Statistische Kennzahlen	1977	1978
Variationskoeffizient	0,526	0,540
Log.Standardabweichung	0,601	0,609
Gini-Koeffizient	0,281	0,286
Atkinson-Koeffizient ($\epsilon=2$)	0,318	0,328
Theil-Koeffizient	0,133	0,138

Quelle: Lohnstufenstatistik 1977; Lohnstufenstatistik 1978;
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungs-
träger; eigene Berechnungen.

Verteilung der Arbeiterlöhne

Schichtung der Arbeiter insgesamt nach Höhe des Einkommens	Einkommensanteile in % des Gesamteinkommens		Mittleres Einkommen in Schilling	
	1977	1978	1977	1978
unterstes Zehntel	2,3	2,2	1727	1790
2. Zehntel	4,6	4,5	3516	3607
3. Zehntel	6,7	6,7	5116	5359
4. Zehntel	8,1	8,1	6146	6508
5. Zehntel	9,2	9,2	6968	7418
6. Zehntel	10,3	10,3	7805	8282
7. Zehntel	11,5	11,5	8725	9232
8. Zehntel	12,9	12,9	9822	10406
9. Zehntel	14,9	14,9	11328	12038
oberstes Zehntel	19,6	19,7	14890	15884

Statistische Kennzahlen	1977	1978
Variationskoeffizient	0,493	0,500
Log. Standardabweichung	0,623	0,635
Gini-Koeffizient	0,274	0,278
Atkinson-Koeffizient ($\xi=2$)	0,337	0,351
Theil-Koeffizient	0,126	0,130

Quelle: Lohnstufenstatistik 1977; Lohnstufenstatistik 1978;
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
eigene Berechnungen.

Verteilung der Angestelltegehälter

Schichtung der Angestellten insgesamt nach Höhe des Einkommens	Einkommensanteile in % des Gesamteinkommens		Mittleres Einkommen in Schilling	
	1977	1978	1977	1978
unterstes Zehntel	2,3	2,3	2384	2505
2. Zehntel	4,5	4,4	4638	4872
3. Zehntel	5,9	5,9	6126	6499
4. Zehntel	7,0	6,9	7222	7673
5. Zehntel	8,1	8,0	8333	8868
6. Zehntel	9,3	9,2	9567	10225
7. Zehntel	10,7	10,7	11002	11845
8. Zehntel	12,5	12,6	12934	14005
9. Zehntel	15,5	15,6	16025	17364
oberstes Zehntel	24,1	24,5	24857	27162

Aufgrund von Rundungsfehlern kann die Spaltensumme von 100 abweichen.

Statistische Kennzahlen	1977	1978
Variationskoeffizient	0,635	0,650
Log.Standardabweichung	0,652	0,664
Gini-Koeffizient	0,325	0,331
Atkinson-Koeffizient ($\epsilon=2$)	0,357	0,372
Theil-Koeffizient	0,177	0,184

Quelle: Lohnstufenstatistik 1977; Lohnstufenstatistik 1978;
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungs-
träger; eigene Berechnungen.

Übersicht 14

Verteilung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit
nach Geschlecht und sozialrechtlicher Stellung 1978

Soziale Stellung	Dezile in Schilling								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Angestellte, männlich	5899	8049	9694	11166	12702	14450	16546	19521	24582
Arbeiter, männlich	3021	6398	7556	8397	9185	10012	10985	12236	14161
Angestellte, weiblich	3086	4740	5849	6771	7567	8443	9537	10937	13311
Arbeiter, weiblich	2114	3420	4439	5175	5805	6365	6927	7603	8663
Angestellte, insgesamt	3715	5813	7088	8238	9533	10981	12798	15353	19937
Arbeiter, insgesamt	2610	4603	6014	6963	7840	8743	9779	11111	13153
Männer, insgesamt	3857	6858	8035	9007	9988	11109	12488	14433	18135
Frauen, insgesamt	2507	3989	5065	5867	6577	7266	8099	9304	11503
Erwerbstätige, insgesamt ¹⁾	3006	5108	6443	7431	8404	9505	10826	12640	15863

1) Hierunter sind alle unselbstständig Erwerbstätigen mit Ausnahme der pragmatisierten Beamten der Gebietskörperschaften zu verstehen.

Quelle: Lohnstufenstatistik 1978, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
eigene Berechnungen

Verteilung der Einkommen aus unselbstständiger Arbeit:
Veränderung 1977/78

Soziale Stellung	Dezilwachstum in % (1977=100)								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Angestellte, männlich	106,2	106,8	107,4	107,6	108,0	108,5	108,1	108,4	108,9
Arbeiter, männlich	98,9	105,0	106,2	106,2	106,1	106,1	106,2	106,3	106,3
Angestellte, weiblich	105,2	105,8	106,0	106,0	106,3	105,6	106,5	107,2	108,1
Arbeiter, weiblich	105,0	104,7	104,9	105,1	106,3	106,4	106,6	106,7	105,6
Angestellte, insgesamt	103,8	106,0	105,7	106,0	106,8	107,5	108,0	108,2	108,6
Arbeiter, insgesamt	102,5	103,9	105,7	106,0	106,2	106,1	106,0	106,1	106,2
Männer, insgesamt	99,9	105,8	106,5	106,5	106,4	106,9	107,3	107,8	108,3
Frauen, insgesamt	103,9	105,0	105,8	106,5	106,8	106,6	106,4	106,2	107,2
Erwerbstätige, insgesamt ¹⁾	103,3	104,7	106,2	106,5	106,2	106,5	106,8	107,4	108,1

1) Hierunter sind alle unselbstständig Erwerbstätigen mit Ausnahme der pragmatisierten Beamten der Gebietskörperschaften zu verstehen.

Quelle: Lohnstufenstatistik 1977; Lohnstufenstatistik 1978; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; eigene Berechnungen.

Einkünfte (nach Ausgleich mit Verlusten) nach Einkunftsarten

Einkunftsarten	Anteil d. Fälle ¹⁾ in % aller er- faßten Fälle		Anteil der Einkünfte (nach Ausgleich mit Verlusten)		Durchschnittliche Einkünfte je Fall	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Land- u. Forstwirtschaft	9,0	8,7	2,2	1,9	26094	25015
selbständige Arbeit	7,7	7,8	13,8	15,3	189774	222983
Gewerbebetrieb	31,1	31,0	52,6	50,3	178548	185694
Nichtselbständige Arbeit	26,4	26,5	23,8	24,8	95046	107263
Kapitalvermögen	5,1	4,7	2,1	2,2	43980	53170
Vermietung u. Verpachtung	15,5	15,7	3,6	3,6	24397	26337
Sonstige Einkünfte	5,2	5,6	1,9	1,9	37721	39853
	100,0	100,0	100,0	100,0		

1) Die Zahl der erfaßten Fälle der Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten übersteigt die Zahl der Einkommensteuerpflichtigen bei weitem. Das bedeutet, daß beim überwiegenden Teil der Veranlagten das steuerpflichtige Einkommen aus zumindest zwei Einkommensquellen stammt.

Quelle: Einkommensteuerstatistik 1974, ÖStZ.

Einkommensteuerstatistik 1975, ÖStZ.

eigene Berechnungen.

Verteilung der einkommensteuerpflichtigen
Einkommen in Österreich

Schichtung der Einkommens- steuerpflichtigen nach der Einkommenshöhe	Anteil am gesamten einkommens- steuerpflichtigen Einkommen in %	
	1974	1975
unterstes Zehntel	1,3	1,2
2. Zehntel	2,2	2,0
3. Zehntel	2,9	2,7
4. Zehntel	3,6	3,5
5. Zehntel	4,5	4,4
6. Zehntel	5,5	5,5
7. Zehntel	7,0	7,0
8. Zehntel	9,2	9,4
9. Zehntel	14,1	14,4
oberstes Zehntel	49,6	49,9
oberstes Hunderstel	20,1	19,7

Statistische Kennzahlen	1974	1975
Variationskoeffizient	3,178	3,002
log.Standardabweichung	0,978	1,011
Gini-Koeffizient	0,587	0,596
Atkinson-Koeffizient ($\epsilon=2$)	0,622	0,681
Theil-Koeffizient	0,873	0,870

Quelle: Einkommensteuerstatistik 1974, ÖStZ.
Einkommensteuerstatistik 1975, ÖStZ.
eigene Berechnungen.

Einkommenssteuerpflichtige und Einkünfte (nach Verlustausgleich)
nach Bundesländern

Bundesland	Anteil Steuerpflichtige		Anteil Einkünfte (nach Ausgleich mit Verlusten) an den Gesamteinkünften		Durchschnittliche Einkünfte je Steuerpflichtigen	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Burgenland	2,9	2,8	1,9	2,0	119 456	135 095
Kärnten	5,8	5,7	5,6	5,3	173 893	179 723
Niederösterreich	16,6	16,8	14,1	14,1	151 786	162 640
Oberösterreich	15,6	15,3	15,3	15,3	176 174	194 206
Salzburg	6,9	6,9	7,7	7,6	199 378	215 502
Steiermark	10,9	10,7	11,2	10,5	184 795	191 884
Tirol	8,4	8,6	8,1	8,3	171 422	186 356
Vorarlberg	6,3	6,5	6,2	6,2	177 188	187 701
Wien	26,6	26,7	29,9	30,7	202 000	223 241
Österreich	100,0	100,0	100,0	100,0	179 424	194 280

Quelle: Einkommensteuerstatistik 1974, ÖStZ.
Einkommensteuerstatistik 1975, ÖStZ.
eigene Berechnungen

Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Einkommen
nach Bundesländern 1975

	Dezile in Schilling								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bundesland									
Burgenland	24733	35277	46187	58337	71964	89009	113362	148823	254156
Kärnten	28772	40797	54149	68316	84289	105549	138709	194946	333815
Niederösterreich	27612	37170	47524	59260	73271	92686	122158	172196	296154
Oberösterreich	31842	44788	57450	70566	85291	103607	133814	188465	344311
Salzburg	29760	43746	58207	73764	90926	115234	149977	216653	373634
Steiermark	31366	44345	57513	72308	90257	115165	149460	213351	369315
Tirol	30514	45388	61641	77214	93824	116297	146824	202880	244006
Vorarlberg	36318	57394	76167	93360	110924	129711	149277	180512	274800
Wien	30390	43904	58395	75160	96017	125880	168175	241583	409114
Österreich gesamt	29974	42761	56386	71206	88430	110864	144428	201551	347163

Quelle: Einkommensteuerstatistik 1975, ÖStZ.
eigene Berechnungen.

Verteilung der einkommenssteuerpflichtigen Einkommen
nach Bundesländern 1975

Bundesland	Einkommensanteile in % nach Zehntelgruppen der Population									
	unterstes Zehntel	2. Zehntel	3. Zehntel	4. Zehntel	5. Zehntel	6. Zehntel	7. Zehntel	8. Zehntel	9. Zehntel	oberstes Zehntel
Burgenland	1,0	2,4	3,3	4,2	5,2	6,4	7,9	10,3	14,9	44,3
Kärnten	1,2	2,1	2,9	3,7	4,6	5,7	7,2	9,9	15,6	47,1
Niederösterreich	1,4	2,1	2,8	3,5	4,4	5,6	6,7	9,6	14,5	49,5
Oberösterreich	1,3	2,2	2,8	3,6	4,3	5,2	6,4	8,8	14,2	51,2
Salzburg	1,1	1,9	2,5	3,3	4,3	4,9	6,6	8,8	14,8	51,9
Steiermark	1,3	2,2	2,8	3,7	4,7	5,5	7,4	9,9	16,3	46,2
Tirol	1,2	2,3	3,1	4,1	5,0	6,0	7,6	10,0	15,6	45,2
Vorarlberg	1,3	2,8	3,9	5,0	5,9	7,0	8,2	9,7	11,8	44,4
Wien	0,9	1,8	2,4	3,2	4,1	5,1	7,0	9,1	15,7	50,8

Quelle: Einkommenssteuerstatistik 1975, ÖStZ.; eigene Berechnungen.

Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Einkommen
nach Bundesländern 1975

	Indexwerte der Defile nach Bundesländern (Österreich gesamt = 100)								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bundesland									
Burgenland	82.5	82.5	81.9	81.9	81.4	80.3	78.5	73.8	73.2
Kärnten	96.0	95.4	96.0	95.9	95.3	95.2	96.0	96.7	96.2
Niederösterreich	92.1	86.9	84.3	83.2	82.9	83.6	84.6	85.4	85.3
Oberösterreich	106.2	104.7	101.9	99.1	96.5	93.5	92.7	93.5	99.2
Salzburg	99.3	102.3	103.2	103.6	102.8	103.9	103.8	107.5	107.6
Steiermark	104.6	103.7	102.0	101.5	102.1	103.9	103.5	105.9	106.4
Tirol	101.8	106.1	109.1	108.4	106.1	104.9	101.7	100.7	99.1
Vorarlberg	121.2	134.2	135.1	131.1	125.4	117.0	103.4	89.6	79.2
Wien	101.4	102.7	103.6	105.6	108.6	113.5	116.4	119.9	117.8
Österreich gesamt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Quelle: Einkommensteuerstatistik 1975, öStZ.
eigene Berechnungen.

Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Einkommen
nach Bundesländern

Bundesland	statistische Kennzahlen									
	Variationskoeffizient		log. Standardabweichung		Gini-Koeffizient		Atkinson-Koeffizient		Theil-Koeffizient	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Burgenland	1,573	1,552	1,052	1,092	0,519	0,542	0,728	0,745	0,558	0,593
Kärnten	1,898	1,748	0,985	1,011	0,578	0,576	0,654	0,666	0,739	0,694
Niederösterreich	2,066	1,941	0,957	0,985	0,581	0,587	0,643	0,657	0,767	0,754
Oberösterreich	2,053	1,980	0,935	0,969	0,589	0,599	0,624	0,643	0,799	0,799
Salzburg	2,130	2,058	1,004	1,034	0,610	0,617	0,671	0,686	0,850	0,848
Steiermark	1,877	1,695	0,979	0,991	0,583	0,573	0,645	0,648	0,736	0,675
Tirol	1,651	1,646	0,958	0,987	0,546	0,557	0,629	0,648	0,623	0,640
Vorarlberg	2,130	1,766	0,887	0,916	0,529	0,512	0,616	0,626	0,716	0,614
Wien	1,926	1,974	1,053	1,097	0,603	0,618	0,700	0,727	0,786	0,825

Quelle: Einkommensteuerstatistik 1974, ÜStZ
Einkommensteuerstatistik 1975, ÜStZ
eigene Berechnungen.

Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten
nach Bundesländern 1973

Bundesland	Anteile in % der Summe der Bruttobezüge nach Zehntelgruppen d. Population									
	unterstes Zehntel	2. Zehntel	3. Zehntel	4. Zehntel	5. Zehntel	6. Zehntel	7. Zehntel	8. Zehntel	9. Zehntel	oberstes Zehntel
Burgenland	2,0	4,7	6,2	7,4	8,5	9,8	11,1	12,8	15,2	22,3
Kärnten	2,0	4,7	6,4	7,7	8,4	9,6	10,7	12,2	14,7	23,5
Niederösterreich	2,3	4,8	6,3	7,5	8,6	9,5	10,8	12,3	14,7	23,3
Oberösterreich	2,2	4,6	6,2	7,4	8,5	9,6	10,8	12,3	14,7	23,8
Salzburg	2,3	4,6	6,3	7,4	8,4	9,5	10,7	12,2	14,7	23,8
Steiermark	2,1	4,8	6,4	7,6	8,6	9,7	10,9	12,3	14,6	23,0
Tirol	2,0	4,5	6,2	7,5	8,3	9,6	10,8	12,3	14,8	24,0
Vorarlberg	2,3	4,8	6,3	7,5	8,2	9,4	10,7	12,2	14,8	23,8
Wien	2,7	4,8	6,1	7,2	8,1	9,2	10,4	11,9	14,6	25,1

Quelle: Lohnsteuerstatistik 1973, ÖStZ.; eigene Berechnungen.

Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten
nach Bundesländern 1973

Bundesland	Indexwerte der Dezile nach Bundesländern (Österreich gesamt = 100)								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Burgenland	86,8	89,1	91,2	92,0	93,0	94,7	95,0	94,9	93,0
Kärnten	89,7	97,2	98,3	97,8	97,4	97,2	96,2	95,7	95,5
Niederösterreich	90,7	93,2	93,7	93,7	93,4	93,8	92,5	92,9	92,3
Oberösterreich	93,8	96,7	98,3	99,6	100,4	100,5	100,4	99,4	98,1
Salzburg	102,9	104,0	105,2	105,3	105,2	104,4	104,7	105,6	106,9
Steiermark	92,0	97,5	98,9	99,2	99,2	99,0	98,4	96,3	94,9
Tirol	90,0	97,3	100,4	100,9	101,5	101,6	101,8	101,7	102,2
Vorarlberg	100,3	101,5	101,3	101,0	101,2	101,2	101,8	102,7	103,0
Wien	115,8	107,9	106,3	105,6	106,1	106,1	106,8	109,1	113,7
Österreich gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Lohnsteuerstatistik 1973, ÖStZ.
eigene Berechnungen.

Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten
nach Bundesländern 1973

Bundesland	statistische Kennzahlen				
	Variations- koeffizient	log. Standard- abweichung	Gini-Koeffizient	Atkinson- Koeffizient ($\epsilon = 2$)	Theil- Koeffizient
Burgenland	0,596	0,679	0,307	0,385	0,161
Kärnten	0,638	0,676	0,309	0,386	0,170
Niederösterreich	0,635	0,650	0,305	0,361	0,165
Oberösterreich	0,660	0,669	0,314	0,379	0,174
Salzburg	0,642	0,657	0,310	0,370	0,169
Steiermark	0,619	0,666	0,305	0,377	0,163
Tirol	0,661	0,691	0,318	0,397	0,179
Vorarlberg	0,637	0,654	0,311	0,366	0,169
Wien	0,709	0,625	0,318	0,341	0,183

Quelle: Lohnsteuerstatistik 1973, ÖStZ.; eigene Berechnungen

Verteilung der Bruttobezüge der ganzjährig Beschäftigten
nach Bundesländern 1973

	Dezile in Schilling								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bundesland									
Burgenland	31411	47458	59012	68650	78549	89919	102123	118252	145143
Kärnten	32463	51799	63602	72948	82234	92224	103492	119249	149028
Niederösterreich	32813	49624	60594	69922	78843	89044	99437	115693	143914
Oberösterreich	33932	51487	63604	74303	84758	95423	107983	123825	153012
Salzburg	37221	55414	68052	78577	88836	99090	112598	131465	166719
Steiermark	33288	51923	63971	74011	83764	93998	105847	119988	148038
Tirol	32571	51844	64949	75309	85701	96470	109462	126691	159365
Vorarlberg	36297	54043	65517	75353	85443	96020	109454	127878	160643
Wien	41903	57480	68726	78807	89634	100740	114883	135855	177282
Österreich gesamt	36173	53265	64678	74607	84452	94911	107537	124545	155986

Quelle: Lohnsteuerstatistik 1973, ÜStZ.
eigene Berechnungen.